

Wiesbadener Tagblatt.

No. 15.

Montag den 19. Januar

1857.

Gefunden:

Eine zerbrochene goldene Uhr, ein Schlüssel, eine Schürze.

Wiesbaden, den 17. Januar 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Januar und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Rabenkopf:

32 eichene Stämme von 1447 Cubicfuß,

13 buchen " " 521

1 Hainbuchen-Stamm von 22 Cubicfuß,

13 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Scheitholz,

8 $\frac{1}{4}$ " " Brügelholz,

144 $\frac{1}{2}$ " buchen Scheitholz,

40 $\frac{1}{4}$ " " Brügelholz,

5280 Stück buchene Wellen,

550 " eichene Wellen,

63 $\frac{1}{8}$ Klafter Stockholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Wiesbaden, den 14. Januar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 22. Januar Morgens 10 Uhr wird in dem Niedernhäuser Gemeindevald Distrikt Schwarzland, rechterhand dem Weg von Naurod nach Niedernhausen gelegen, folgendes Gehölz versteigert:

1) 113 Stämme Eichenholz von 6287 Cbßß.,

2) 30 Klafter eichen und buchen Scheitholz,

3) 29 " Stockholz und

4) 1400 Stück Wellen.

Niedernhausen, den 8. Januar 1857.

Der Bürgermeister.
Kilb.

242

Den verehrlichen Subscribenten für den letzten Fackelzug und Beleuchtung der evangel. Kirche die Anzeige, daß die Subscriptionsliste und Rechnungen der Ausgaben zur Einsicht bei Herrn A. Flocker aufgelegt sind.

Wiesbaden, den 17. Januar 1857.

Das Comité. 383

Strohmatte für Chaisen das Stück zu 14 fr. in der Filanda. 344

Notizen.

Heute Montag den 19. Januar,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Versteigerung der bei Verlegung und Erbreiterung der Chaussee von Wiesbaden nach Diebrich vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 12.)
- 2) Vergebung der Hafertlieferung in den Saupark auf der Platte bei Herzoglicher Receptur zu Bleidenstadt. (S. Tagblatt No. 14.)

Nachmittags 2 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause Schwalbacherstraße No. 18. (S. Tagblatt No. 13.)

Geschäfts-Gröfnung.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen mein **Samengeschäft** eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, das Vertrauen, welches ich mir in einer Reihe von Jahren nah und fern erworben habe, durch reelle und billige Bedienung zu erhalten zu suchen.

Ich bitte meine Firma nicht mit der meines sel. Bruders Conrad zu verwechseln.

Wiesbaden, den 19. Januar 1857.

Joh. Lorenz Mollath,

Kirchgasse No. 29.

384.

Zu der am 2. Februar a. c. stattfindenden großen Ziehung der
Herzoglich Nassauischen fl. 25 Loose
sind Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 2. 30 fr.
das Stück zu haben bei

Hermann Strauss,

Sonnerberger Thor No. 6.

385

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle
Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne
zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

386

Ein neuer **Fechthandschuh** und **Fechtmaske**
ist zu verkaufen bei

Gerson, Langgasse No. 44.

387

Wenn in des Lenzes Tagen,
In Freud' und Wohlergehn,
Lehrt Dich ein Glas zu sagen,
Halts mit der Flasch verstehn,
Erst dann ist Meisterstück,
Lobt mir, es ist geglückt
Mit Jedem zu bestehn.

388

Alpenschmalz (Schmelzbutter)

in Kübeln von 25—100 Pfund ist fortwährend zu beziehen bei
Wiesbaden, den 14. Januar 1857. **F. L. Schmitt.** 319

Biscuitvorschuß,
Nudeln, Macaroni,
Sülsenfrüchte,
Getrocknete französische Äpfel,
Feinster Bienenhonig,
Gelée zu billigsten Preisen,
Melis zu 22, 24, 26 fr.

bei **E. Hahn,**
Firma **W. Bott Wittwe,**
Kirchgasse No. 26.

389

Göttinger Servelatwürste und Blasenschinken
sind frisch angekommen bei

318

A. Schirmer a. d. Markt.

Thee's

black and green, from 1 fl. 30 kr. til 7 fl. to be sell by

390

S. Herzheimer,
churchstreet No. 32.

Brusthonig.

Der beliebte **Brusthonig** ist zu haben

das $\frac{1}{4}$ Fläschchen à 30 fr. und

das $\frac{1}{2}$ " " à 15 "

bei **C. Lehendecker & Comp.,**
gr. Burgstraße 13.

269

Nudeln, Suppenteige & Macaroni, sowie **Grünkorn** ganz
und gemahlen, als auch **Dürrobst, Bamberger Zwetschen, Mira-**
bellen, Pflaumen & Brunellen in bester Qualität zum billigsten
Preis bei

391

S. Herzheimer,
Ed der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Tägl. frische Grieskuchen

392

bei **S. Herzheimer.**

Massauischer Kunstverein.

Bei der am 16. Januar 1857 unter holländischer Leitung vorgenommenen Verlosung der Silber Massauischer Stünfler sind auf nachstehende Nummern die dabeistehenden Gewinne gefallen:

| Pos. | No. des Loses. | Bezeichnung des Gewinnes. | Namen des Gewinners. |
|------|----------------|---|---|
| 1 | 1100 | Stierhäut von Simmler | Lehrer Zirfas zu Montabaur. |
| 2 | 294 | Randschaft von Schmitz in Biebrich | Schlossinspector Janotha zu Weisburg. |
| 3 | 630 | Mitterlandschaft von Hieronymus in Mainz | Lina Gomb in Gansberg. |
| 4 | 19 | Randschaft von Schuler | Seine Hoheit der Herzog. |
| 5 | 696 | Grundstück von Sorreggio in Münden | Dr. Müller in St. Goarshausen. |
| 6 | 835 | Grundstück von Sorreggio in Münden | Hofhalter Waldschmidt zu Diet. |
| 7 | 82 | Randschaft (Grenze) von Hieronymus | Oberleutnant von Mößler dahier. |
| 8 | 181 | Randschaft von de Laspee | Seine Hoheit die Frau Herzogin. |
| 9 | 63 | Randschaft von Schmitz | Bernhard Burt zu E.-Schwalbach. |
| 10 | 746 | Madonna nach Belasquez | S. Huber zu Wiesbaden. |
| 11 | 386 | Eroler-Randschaft von Rosenthal | Heinrich Schimmer, Kaufmann zu Wiesbaden. |
| 12 | 854 | Randschaft von Schmitz | Geceßler Klein dahier. |
| 13 | 777 | Randschaft von Schmitz | M. Ritter, Buchhändler dahier. |
| 14 | 902 | Rhedingersheim von S. M. Müller | Hofgerichtsrath von Bierbrauer zu Dillenburg. |
| 15 | 565 | Stierhäut von Miel | Karl Kals dahier. |
| 16 | 234 | Stilleben von Mittermann | Seine Durchlaucht Frau Prinzess Wittgenstein. |
| 17 | 1026 | Roth von Soehrs | Schlosserrmeister M. Weinde dahier. |
| 18 | 1156 | Biberthal von S. M. Müller | Dr. Gutz dahier. |
| 19 | 1055 | Marie und Thollo (2 Gypsstatuetten von Gertz) | Mintaceeffe Stahl in Braubach. |
| 20 | 685 | Blumenwafe | Seine Hoheit der Herzog. |
| 21 | 4 | Blumenwafe | Fr. Hennenmann von Rengerschwalbach. |
| 22 | 747 | Blumenwafe | Herrmann Jung, Güttenberber in Dillenburg. |
| 23 | 546 | Blumenwafe | Procurator Giff in Elmburg. |
| 24 | 454 | Blumenwafe | Hof-Griseur Schröder dahier. |
| 25 | 788 | Blumenwafe | |

Heute Montag den 19. Januar

Dritte Quartett-Soirée,

unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Jos. Rummel**,
(im grünen Saale des Gasthofs zum Adler.)

PROGRAMM.

- 1) Quartett von *L. Spohr in D-moll.*
- 2) Quartett von *Beethoven in B-Dur op. 18.*
- 3) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von *Schubert in Es-dur op. 100.*

Karten zu einzelnen Soiréen à 1 fl., für Subscribenten à 30 fr. sind in
der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

362

Café Ott.

398

Heute Montag den 19. Januar Nachmittags von 5 Uhr an

Concert

der so beliebten und berühmten

Mainzer Accordia-Gesellschaft.

Biebrich.

Mehrseitigen Anfragen zu begegnen, habe ich nunmehr die Einrichtung
getroffen, das bisher in Flaschen verabfolgte **Frankfurter Bier** glas-
weise, per Glas 4 Kreuzer, auszuschenken. Um recht zahlreichen Zuspruch
bittet unter Versicherung promptester Bedienung

393

Phil. Müller sel. Wittwe.

Für die Wintersaison

empfehle ich einem verehrlichen Publikum zu Gesellschaften meinen
Thee, Caffee und alle feinere **Bäckereien.**

5396

H. Wenz, Conditior.

Tapeten

in Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt und Naturel aus den ersten
Fabriken Deutschlands in den neuesten Dessins für das künftige Frühjahr
in größter Auswahl und billigsten Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 13.

Verloren.

Am verfloffenen Schützenball ist eine goldene **Ohrenglocke** verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 394

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das vollständig gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 395

Ein ordentliches Mädchen, das mit häuslichen Arbeiten umgehen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten **Nerostraße No. 12.** 396

Ein Mädchen, das fein nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres **Nerostraße No. 34 im Hinterbau.** 397

Für eine stille Familie wird auf den 1. April ein Mädchen gesucht, das etwas kochen kann, sowie alle häusliche Arbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Exped. d. Bl. 346

Bei einem Stipendienfond sind am 15. Januar k. J. **4000 fl.** gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exp. 6437

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer sind stündlich zu vermiiethen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 359

Wohnung in Biebrich.

Im unteren Stocke meines Hauses ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, 2 Mansarden-Stuben, Lattenkammer, Kellerabtheilung, Hühner- und Holzstall, mit und ohne Garten und vielen anderen Annehmlichkeiten zu vermiiethen und den 1. April 1857 zu beziehen.

Biebrich, den 13. December 1856.

Franz Schreiner. 6784

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Proclamirt. Der h. B. u. Gärtner Philipp Peter Kiffel, ehl. led. Sohn des h. B. Wilhelm Kiffel, und Johannette Elisabeth Birod, ehl. led. hinterl. Tochter des B. u. Ziegelbrenners Johann Georg Birod zu Neuhof.

Gestorben. Am 9. Januar, der Tagelöhner Karl Petri von Emsbach in Rheinbaiern, alt 25 J. — Am 10. Januar, Joseph Moriz Friedrich Ernst, des Herzoglichen Caserne-Verwalters Philipp Heinrich Moos hierf. Sohn, alt 1 J. 3 L. — Am 12. Januar, Marie Anna, geb. von Arens, des Herzogl. Hauptmanns Franz Georg Trapp von Ehrenschild zu Weisburg hinterl. Wittwe, alt 78 J. 6 M. 22 L. — Am 13. Januar, Philipp, der Margarethe Bilz von Mainaschaff Sohn, alt 2 M. 3 L. — Am 14. Januar, Philippine Katharine, des h. B. u. Buchdruckers Karl Jacob Nicolai Tochter, alt 3 J. 4 M. 3 L.

Der Sessel des Ohms Joseph.

(Fortsetzung aus No. 14.)

4.

In Bingen wohnte zu damaliger Zeit ein Geschwisterpaar, das in seiner Art ganz eigenthümlich war. Es waren ledige Leute von etwa fünfzig Jahren, mit allen Launen behaftet, die das ehelose Leben in Hagestolzen hervorzurufen pflegt. Umgang hatten sie mit Niemand, und wenn sie genöthigt waren, die Dienstboten zu wechseln, was freilich selten geschah,

so war die erste und oberste Bedingung der Auf- und Annahme die, daß sie sich mit Niemand in der Stadt einlassen wollten und sollten. Sie waren Bruder und Schwester, reich und bei allen Besonderheiten seelengut. Jedes der Geschwister bewohnte die eine Hälfte des Hauses und trieb dort sein Wesen in seiner Art, ungestört vom anderen; denn sie kamen niemals zusammen, außer bei Tische. Wer aber hätte schließen wollen, sie ständen deswegen feindlich gegen einander, der hätte sich sehr getäuscht, denn sie waren höchst innig und einträchtig. Der Bruder, in der Stadt lediglich unter dem Namen Monsieur, oder, wie man's dort aussprach: Musje Anton, bekannt, hatte alle Räume seiner großen Haushälfte mit tausendfach verschiedenem alten Zeuge angefüllt. Bilder, die so gebunkelt waren, daß man nicht mehr erkennen konnte, ob der Gegenstand eine Landschaft oder sonst eine Darstellung sei; alte Bronze- und Porcellanfiguren oft frazenhafter Art; chinesische Tassen und Schüsselwerk; römische Alterthümer, bestehend in zerbrochenen Urnen und dergleichen; Schwerter, Lanzen, Harnische und Helme aus den Zeiten des Ritterthums; Armbrüste, Morgensterne und Waffen aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges; dann altes, schönes Schreiner- und Schnitzwerk verschiedener Art und zu den verschiedensten Zwecken bestimmt. Es war in den weiten und schönen Gemächern kaum so viel Raum, daß man sich frei bewegen konnte. Obwohl dieß in Wahrheit der Fall war, so reiste er doch jedes Jahr nach Mainz, und die Trödler und Antiquare waren nie froher, als wenn sie Herrn Anton Drewes, denn das war sein eigentlicher Name, daher kommen sahen. Was kein Mensch kaufte, dafür gab er namhafte Preise, wenn es nur irgend seinem barocken Geschmacke zusagte.

Seine Schwester, Mamsell Zulchen, hatte ihre Liebhaberei an ausländischen Vögeln. Ihre Gemächer waren eine wahre Menagerie von Papageien, Kakadu's, Ara's und dergleichen, deren Geschrei jeden andern Menschen längst um seinen Verstand gebracht hätte. Mamsell Zulchen that's unendlich wohl, weil sie an einem beträchtlichen Gehörmangel litt. In der Wartung und Pflege dieser Schreihälse, die eine Plage für die Nachbarschaft in weitester Entfernung waren, ging ihr ganzes Leben hin. Schiffer, die nach Holland fuhren, machten ihre Sammlung stets reicher und vollzähliger — und keine schlechten Geschäfte dabei, denn sie zahlte reichlich, wenn sie nur etwas Besonderes brachten.

So mild und freundlich Bruder Anton war, so kam's doch vor, daß er, wenn die Bestien der Schwester einmal im Chore schrieen, sie auf den Blocksberg wünschte und seinem Aerger durch einen halblauten Ausbruch der Erregung Luft machte. Das änderte aber im Gange der Dinge nichts.

Die Zeit war denn nun auch wieder gekommen, daß Herr oder Musje Anton nach Mainz ging, und grimmig ärgerte es ihn, daß einer der spottfüchtigen, scharfzüngigen Schiffer, der ihn an die Diligence (wie man damals die kleinen Yachten nannte, welche in unaussprechlicher Langsamkeit den Verkehr zwischen Mainz und Coblenz unterhielten) fuhr, fragte: „Gehen Sie wieder nach Mainz, Herr Drewes, altes Gerölle zu kaufen?“

Er straste ihn mit stiller Verachtung und schwelgte in dem Gedanken, daß und wie er seine schöne Sammlung würde bereichern können.

(Fortsetzung folgt.)

Wuthmaßliche Witterung im Monat Januar 1857.

Den 18. Schnee und Sturm.

„ 26. Schön und kalt.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei May 22, S. Müller, A. Schmidt, Hippacher u. Schöll 26 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 18 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Dietrich, Heuß, Junior, Lang, A. Machenheimer, Müller, Sauereffig u. Schöll 14, Finger, Fausel, Herrheimer, Jung, F. u. W. Kimmel, F. Machenheimer, Marr, S. Müller, A. Schmidt, Schweisgut, Sengel, Stritter, Hildebrand u. Hippacher 15 fr.

(Den allgem. Preis von 16 fr. haben bei Schwarzbrod 18 Bäder.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Heuß u. Junior 13, May 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Fausel und F. Machenheimer 3½, Sauereffig 4½, F. Kimmel und Schöll 5 Loth.
b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Beißegel, Berger, Dietrich, Heuß, Junior, W. Kimmel, Müller und Sauereffig 3½, F. Kimmel und Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Seyberth 17 fl. 30 fr., Wagemann, Herrheimer 18 fl., Fach, Koch 18 fl. 8 fr., Petry 19 fl. 30 fr., Vogler, Vott 18 fl. 40 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Fach, Koch, Vogler, Vott 17 fl. 4 fr., Petry 18 fl. 16 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Fach, Vogler, Wagemann und Herrheimer 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Fach, Wagemann, Herrheimer 12 fl., Acker, Freinsheim, Schramm, Burkart, Gläpner 12 fl. 20 fr., Vogler 13 fl.

1 Pfund Fleisch.

Dahnenfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Bücher u. Seebold 15 fr.

Ruhfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Scheuermann, Seebold u. Weidmann 10, Blumenschein, Diener, Frenß, Hees u. Weygandt 11 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher u. Meyer 12, Diener 13, Hirsch u. Seebold 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Cron, A. und J. Käsebier, D. und P. Kimmel, Chr. Ries u. Thon 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr. — Bei Chr. Ries 32 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Edingshausen, Hees, S. Käsebier, P. Kimmel, Chr. Ries u. Weidmann 12, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei C. u. G. Bücher u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 16. Januar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-------|--------|-----|------|---|-----|-------|-------|----|-----|----|-----|
| 437 | Säcke | Weizen | per | Sack | à | 200 | Pfund | netto | 14 | fl. | 17 | fr. |
| 139 | " | Korn | " | " | " | 180 | " | " | 10 | fl. | 18 | fr. |
| 82 | " | Gerste | " | " | " | 160 | " | " | 8 | fl. | 14 | fr. |
| 85 | " | Hafer | " | " | " | 120 | " | " | 4 | fl. | 57 | fr. |

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

| | | |
|------------|----|-----------|
| bei Weizen | 16 | fr. mehr. |
| bei Korn | 4 | fr. mehr. |
| bei Gerste | 14 | fr. mehr. |
| bei Hafer | 9 | fr. mehr. |

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet 12 fl. 25 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe 16 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 18½ fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 15)

19. Jan. 1857.

Die Unterzeichneten, von der höheren Behörde dazu ermächtigt, beabsichtigen zur Bestreitung der Kosten einer so sehr nöthigen Brunnenleitung für das Rettungshaus bei Wiesbaden eine Verloosung weiblicher Handarbeiten und anderer Gegenstände zu veranstalten und erlauben sich, alle Freunde dieser Anstalt in der Nähe und Ferne recht dringend zu bitten, ihnen dabei behülflich zu sein und ihre Gaben bis zum 15. März ihnen zukommen zu lassen. Die Anstalt dürfte um so mehr auf ihre Theilnahme rechnen, da die Zahl der Kinder schon bis zu 44 gestiegen ist.

Die Verloosung selbst wird unter polizeilicher Aufsicht sobald als möglich stattfinden, und eine Ausstellung der zu verloosenden Gegenstände vorhergehen, worüber noch eine nähere Ankündigung erfolgen wird.

Jede der Unterzeichneten wird mit Vergnügen die Gaben in Empfang nehmen, ebenso können bei denselben, wie auch in der Kreidel'schen Buchhandlung und in der des Herrn Noth dahier schon von jetzt an Loose, das Stück zu 12 fr. genommen werden.

Wiesbaden, den 13. Januar 1857.

S. v. Massenbach.

Louise v. Preen.

Louise Mathi.

Katharine Fliedner.

Emilie Dresler.

335

An milden Gaben für unsere Anstalt sind ferner eingegangen: Von Herrn C. D. in New-York fl. 10; von Frau Minister v. M. fl. 1. 45 fr.; durch Herrn Polizeirath v. Köppler: 1) von Herrn Hofrath Kraß fl. 2. 30 fr.; 2) von Herrn Obristen von Korps fl. 1. 58 fr., wofür den herzlichsten Dank sagt

329

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Empfehlung.

Ich empfehle hiermit ergebenst feine und ordinäre **Blumen**, eine schöne Auswahl **Myrthenkränze**, sowie alle in diesem Fach vorkommende Arbeiten.

376

H. Schön, Metzgergasse No. 9.

Feinsten **Flaschenlack** in jeder beliebigen Farbe zu äußerst billigem Preis in der Material- und Farbwaarenhandlung von

Ed. Schellenberg,

337

Ed der Marktstraße und der Kirchgasse.

Armenverein.

Nachdem die Rechnung des Wiesbadener Armenvereins vom Jahr 1856 abgeschlossen worden ist, werden nachstehend die Resultate derselben zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

In Einnahme werden nachgewiesen:

| | |
|--|----------------|
| 1) Ueberschuß aus dem Jahr 1855 | 487 fl. 48 fr. |
| 2) Ständige Beiträge pro 1856 | 3955 " 6 " |
| 3) Unständige Beiträge in 1856 | 242 " 49 " |
| 4) Erlös aus verkauften Gegenständen, Garn, Drill, Socken, Strümpfen u. | 563 " 50 " |
| 5) Diverse Einnahmen | 97 " 50 " |
| | <hr/> |
| | = 5347 " 21 " |

Es sind sodann verausgabt:

| | |
|--|----------------|
| 1) Für Brod | 1576 fl. 3 fr. |
| 2) " baare Geschenke | 396 " 4 " |
| 3) " Suppen | 192 " 33 " |
| 4) " sonstige Unterstützungen, ein- gelöste und verlängerte Pfand- scheine, Schuhe, Soldaten- mäntel und sonstige Beklei- dungsstücke, Schulgeld für die Kleinkinderschule u. | 439 " 35 " |
| 5) " verarbeitete Materialien, Hanf, Flachs, Wolle und Baumwolle | 675 " 53 " |
| 6) " Kartoffeln und Kohlen | 625 " 25 " |
| 7) " Bureauothwendigkeiten | 38 " 1 " |
| 8) " Inventariatsanschaffungen | 57 " 30 " |
| 9) " Gehalte, Hebegebühr, Zimmer- miethe, Ackerpacht, Beitrag zur baulichen Verbesserung der Suppenanstalt u. | 451 " 19 " |
| 10) " Diverse Posten | 121 " 26 " |
| | <hr/> |
| | 4573 " 49 " |

Bleibt Einnahmeüberschuß pro 1857 773 " 32 "

Die bis zum Jahreschlusse stattgehabte gelinde Witterung und der darin begründete vielseitige Verdienst armer Leute ließen diesen Ueberschuß zu, welcher seine Verwendung in verdienstloser und kalter Jahreszeit finden wird.

Die Rechnung liegt acht Tage lang zu jeden Mitgliedes Einsicht auf dem Bureau offen.

Wir hegen die Hoffnung, daß unser eifriges Streben, die Bettler zu entfernen und andere Arme vor drückender Noth zu schützen, von unseren Mitgliedern anerkannt werden wird, schmeicheln uns aber zu gleicher Zeit, durch die schönen Resultate, welche unser Verein erreicht hat, recht viele Nichtmitglieder zum Beitritt zu veranlassen, indem nur dann das Ziel vollständig erreicht werden kann.

Der Segen Gottes aber, der bisher sichtbar unser Werk förderte, möge auch ferner mit uns sein und unser Streben die Thränen der Armen und Nothleidenden zu trocknen, wirksam gedeihen lassen!

Wiesbaden, den 12. Januar 1857.

Der Vorstand des Armenvereins:

v. Köppler. Dresler. Freitag. Wahl. Söhn.
Bernier. Cuntz.

Bekanntmachung.

In dem Commissionslager der Correctionshaus- und Zuchthaus-Fabrik, Friedrichstraße No. 33, ist wieder eine Sendung von Schuhen mit Holzsohlen angekommen. Sie kosten beiläufig halb so viel als die ganz ledernen Schuhe, schützen mehr als diese gegen Nässe und Kälte, empfehlen sich mithin als eine wohlfeile und gesunde Fußbekleidung für die ärmere Klasse, in deren Interesse ich von der Herzogl. Correctionshaus-Direction auch ermächtigt worden bin, bekannt zu machen, daß jedem Schuhmachermeister, welcher sich mit der Anfertigung von dergleichen Schuhen beschäftigen will, von dem Schuhmacherwerkmeister des Correctionshauses die hierzu erforderliche Anleitung unentgeltlich ertheilt werden soll.

Wiesbaden, den 14. Januar 1857.

341

F. C. Vigelius.



Nach Amerika und Australien
über Liverpool und Havre



besördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. K. Lembach in Biebrich,

4452

General-Agent der „Union“ für Nassau.



Güter-Expedition.



Die unterzeichnete Güter-Expedition empfiehlt sich in dem Versandt von Gütern, Reiseeffecten ic. bis zu den kleinsten Collis nach allen Gegenden zu den billigsten Preisen und kürzester Frist; auch wird die Emballage und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt. Durch directe Verbindung mit den englischen und amerikanischen Postdampfschiffen sind wir in den Stand gesetzt, die Versendung von Gegenständen bis zu den kleinsten Paceten nach allen Richtungen Englands und Amerikas zu übernehmen.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

Die neuen Vereins-Frachtbriefe sind stets sowohl in Partien wie auch im Einzelnen bei uns zu haben.

269

Die Obigen.

Eine größere Partie fertige und angefangene Handarbeiten, zur beabsichtigten Verloosung sich eignend, habe ich zu bedeutend ermäßigtem Preise ausgesetzt.

367

G. L. Neuendorff, Kranz.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

368

Geschäfts-Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten werden täglich alle **Gattungen Schneid-Instrumente** geschliffen, polirt und abgezogen, besonders **Rasirmesser.**

377

J. Kässler,
Spiegelgasse No. 3.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei

378

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Marg. Falck,

Gutenbergsplatz in Mainz.

Große Auswahl in gezeichneten **Kragen** auf feinem Battist à 8 und 10 fr., gezeichnete **Ärmel** in den neuesten Mustern à 24 und 36 fr. das Paar. 306

Ein **Sopha, Spiegel, Kommode, eine Bettstelle** mit Sprungfedermatratze und eine **Seegrasmatratze**, alles noch ganz neu, ist wegen Mangel an Raum aus freier Hand zu verkaufen bei

379

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30.

Gummischuhe werden reparirt und mit Guttapercha gesohlt, für Haltbarkeit garantirt.

380

S. Roth, Schuhmacher,
Heidenberg, Eck der Schachtstraße.

Ein Schüler kann **Kost** und **Logis** den Monat für 18 fl. erhalten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 381

Es sind **Häuser** in jeder Lage der Stadt, Bad- und Landhäuser, sowie mehrere Häuser in Viebrich in der Rhein- und anderen Straßen zu verkaufen.

Friedrich Schaus. 382

Verzeichniß der Geschwornen für die Affisen des I. Quartals des Jahres 1857.

I. Hauptgeschworne. 1) Adam Groß 4r von Niehlen. 2) David Kaiser von Egenroth. 3) Heinrich Baison von Treisberg. 4) Mathias Carl Schäfer von Hausen. 5) Philipp Peter Schäfer von Klingelbach. 6) Gaspar Joseph Nix 1r von Marxheim. 7) Conrad Pauly 3r von Hundstadt. 8) Bahnmeister Peter Anger von Flörsheim. 9) Philipp Peter Dit von Reichenbach. 10) Heinrich Schneider von Massenheim. 11) Georg Ph. Maus 3r von Niedermallmenach. 12) Oberförster Fabricius zu Nassau. 13) Franz Jamin von Heddernheim. 14) Bürgermeister Schreiner von Raunstadt. 15) Johann Phil. Göller von Weyer. 16) Bürgermeister Michel von Auel. 17) Jacob Saffran 1r von Schwanheim. 18) Casimir Stamm von Pfaffenwiesbach. 19) Heinrich Runzheimer 4r von Delfenheim. 20) Wilhelm Wieghardt von Braubach. 21) Franz Jaun von Geisenheim. 22) Philipp Allendörfer 1r von Wehrheim. 23) Georg Alberti von Dörsdorf. 24) Carl Mankel von Steinfischbach. 25) Johann Delfenbein von Schwanheim. 26) Wilhelm Rucker von Wiesbaden. 27) Conrad Erbe von Merzhausen. 28) Franz Joseph Westerberger von Sinblingen. 29) Joh. Jacob Klock von Bohl. 30) Philipp Peter Becht von Wörsdorf.

II. Erfassungsgeschworne. 1) Georg Philipp Käsberger von Wiesbaden. 2) Heinrich Weis, Schlosser, das. 3) Banquier Carl Kalb das. 4) Philipp Schmidt, Deconom, das. 5) Dr. Carl Schlüter das. 6) Adolph Röder das. 7) Bernhard Jonas das. 8) August Schlichter das. 9) Christian Bertram das.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**